

# Frauentöne

2. Halbjahr 2016

## Programm der Frauenbeauftragten

des Evangelischen Kirchenkreises  
Bad Godesberg-Voreifel

Fortbildung für Freiwillige in  
der Flüchtlingsarbeit

Interkultureller Frauentag

Frau und Beruf

Tanz und Meditation

Heilpflanzenexkursion



# Frauenbeauftragte des Evangelischen Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel

Sabine Cornelissen

Akazienweg 6  
53177 Bonn - Bad Godesberg

Tel: 0228 / 3078714

E-Mail: [frauenbeauftragte-bgv@ekir.de](mailto:frauenbeauftragte-bgv@ekir.de)

[www.bgv.ekir.de](http://www.bgv.ekir.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung



# Inhaltsverzeichnis

Vorausgeschickt 4

## Veranstaltungen

Sprechstunde 5

Alleinerziehende: Angebote an Sonntagen 6

Frau und Gesundheit 7-8

Heilpflanzenexkursion 9

Interkultureller Frauentag 10

Tanz und Meditation 11

**Kalender** 12-13

Fortbildung Flüchtlingsarbeit 14

Fortbildung für Mitarbeitende in Kitas - ein Rückblick 15

Mirjamsonntag 16

Frau und Beruf 17

## Themen

Frauen der Reformation 18-19

Nachrichten - Buchtipp 20-22

Flüchtlingsarbeit - ein Rückblick 23

## Vertrauen wagen

Wage es, nach den Sternen zu greifen,  
im Winter an den Sommer zu glauben,  
den goldenen Herbst zu leben.

Wage es, barfuß zu gehen.

Und sicher zu sein, deinen Fuß an keinen Stein zu stoßen.

Maria Stiefl-Cermak

### Liebe Frauen,

mit großen Schritten gehen wir auf das Jahr 2017 zu, in dem der Reformation vor fünf Jahrhunderten gedacht wird. Ein Frauenteam ist dabei, ein Theaterstück einzustudieren. Mit eigens dazu geschriebenen Texten werden Frauen des 16. Jahrhunderts dargestellt, die auf sehr unterschiedliche Weise als Regentin, Theologin, Pädagogin, Pfarrfrau, Liederdichterin oder Schriftstellerin die reformatorische Bewegung in ihrer Ausbreitung befördert haben (S. 18f.).

Auf den folgenden Seiten finden Sie neben dem Programm für das zweite Halbjahr 2016 zwei Rückblicke auf interessante und inspirierende Veranstaltungen in den letzten Monaten:

„Interkulturelle Kommunikation stärken“ lautete das Thema einer Fortbildung für freiwillige HelferInnen in der Flüchtlingsarbeit (S. 23). Eine weitere Veranstaltung dazu findet im kommenden Dezember statt (S. 14).

Zum Thema „Kinder, die aus dem Rahmen fallen“ trafen sich Mitarbeitende von KITAS (S. 15). Eine Folgeveranstaltung wird es dann im 1. Halbjahr 2017 geben.

Wir laden zum fünften Interkulturellen Frauentag ins Haus der Familie in Bad Godesberg ein: „Frauen gestalten ein friedvolles Miteinander“ (S. 10).

Hinweisen möchte ich auf die Gottesdienste zum diesjährigen Mirjamsonntag (S.16), der in unserem Kirchenkreis in sechs Gemeinden gefeiert wird. Die Geschichte der Schwestern Lea und Rahel birgt Stoff für ein Hollywood-Drama: Lea und Rahel lieben Jakob, der liebt aber nur Rahel, muss Lea jedoch auch heiraten, die ihm ein Kind nach dem anderen schenkt, während Rahel erst einmal kinderlos bleibt. Der Bibeltext wirft Fragen zu Anerkennung und Ablehnung, Wettkampf und Solidarität auf.

Herzlich grüßt  
Ihre Sabine Cornelissen

# Sprechstunde für alleinerziehende Frauen

Einmal im Monat mittwochs, 10.00-13.00 Uhr

Raum, um Ihre aktuelle Situation zu reflektieren, Sorgen und Ängste anzusprechen. Gerne stehe ich als Gesprächspartnerin zur Verfügung.

Büro der Frauenbeauftragten,  
Akazienweg 6,  
53177 Bonn-Bad Godesberg

### Termine

24. August, 21. September, 26. Oktober, 23. November,  
14. Dezember

Um Terminabsprache wird gebeten.

---

Frauen, die nichts fordern, werden  
beim Wort genommen.  
Sie bekommen nichts.

## Simone de Beauvoir

Simone de Beauvoir (1908-1986) war eine französische Schriftstellerin, Philosophin und Feministin.

Die politisch engagierte Verfasserin zahlreicher Romane, Erzählungen, Essays und Memoiren gilt als Vertreterin des Existentialismus.

### Sonntagsbrunch für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder

Alleine den Alltag organisieren, die Kinder erziehen, den Lebensunterhalt sichern, Verantwortung tragen – all das kostet Kraft. Erfahrungen austauschen, Unterstützung geben, das soziale Netzwerk erweitern, Aktivitäten starten, Entspannung finden, Lebensfreude entdecken – das alles gibt Kraft. So kann diese Gruppe eine Kraftquelle für Alleinerziehende sein.

Haus der Familie, Friesenstraße 6,  
53177 Bonn-Bad Godesberg

#### Termine

09. Oktober, 04. Dezember  
jeweils 11.30-14.30 Uhr

Mit Kinderbetreuung

Anmeldung bis mittwochs vor dem Termin.

---

### Sonntagscafé für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns Zeit nehmen zum Austausch und Kennenlernen. Fragen rund um die Trennung, zur Erziehung und zum Umgangsrecht, zur Existenzsicherung und Berufstätigkeit können besprochen werden.

Haus der Familie, Friesenstraße 6,  
53177 Bonn-Bad Godesberg

#### Termine

04. September, 06. November  
15.00-17.00 Uhr

Mit Kinderbetreuung

Anmeldung bis mittwochs vor dem Termin.

# Ernährung und Achtsamkeit – mehr Gelassenheit, Vitalität und Essensfreude

Achtsamkeit reduziert Stress und fördert das körperliche und geistige Wohlbefinden. Achtsamkeit, auch im Sinne von Selbstfürsorge, mitten im Alltag zu kultivieren, kann durchaus ganz einfach gelingen. Der Bereich der Ernährung bietet ein ausgesprochen gutes Übungsfeld dafür: Wir essen und trinken täglich, können Achtsamkeit mit allen Sinnen erfahrbar machen.

In diesem Seminar werden wir anhand von Übungen und ernährungsbezogenen Praktiken den Zugang zu einer achtsamen Ernährungsweise fördern – für mehr Gelassenheit, Vitalität und Essensfreude.

Evangelisches Gemeindehaus Gnadenkirche,  
Ramershovener Straße 6, 53359 Rheinbach

### Termin

Samstag, 03. September, 11.00-16.00 Uhr

Leitung: Dr. Antonie Danz, Ernährungswissenschaftlerin, Ernährungsberaterin, Personal Coach, Themenexpertin, Buchautorin mit den Schwerpunkten Frauengesundheit, chinesische Medizin und Resilienz

Kosten: 18 € (Ermäßigung ist möglich)

Anmeldung bis zum 25. August.

### Beckenbodentraining mit Pilates – Eine Veranstaltung für Frauen

Der Beckenboden spielt bei fast allen Bewegungsabläufen eine große Rolle, da er das Becken nach unten abschließt, den inneren Organen Halt gibt und den Rumpf stabilisiert.

Den meisten Menschen wird der Beckenboden erst bewusst, wenn er Probleme macht, wie z. B. bei Senkungsbeschwerden oder Inkontinenz. Aber auch Rückenschmerzen können ihre Ursache in einer Schwäche der Beckenbodenmuskulatur haben.

Da der Beckenboden ein Muskelgeflecht ist, kann man ihn wie jeden anderen Muskel auch trainieren und kräftigen. Durch gezielte Übungen mit Pilates soll besonders die Bauch-, Rücken-, Beckenboden- und Beinmuskulatur gestärkt werden.

Matthias-Claudius-Gemeindehaus,  
Zanderstraße 51,  
53177 Bonn-Bad Godesberg

#### Termine

Jeweils montags, 05. September, 12. September, 19. September, 26. September 11.00 – 12.00 Uhr

Leitung:  
Elvira Hagedorn, Kursleiterin Pilates

Kosten: 20,- €

Anmeldung bis zum 26. August.



### Blüten und Früchte des Spätsommers - Zeit der Reife

Der Spätsommer ist in der Pflanzenwelt eine schillernde Zeit: War es bislang trocken, so müssen wir von der Blütenwelt Abschied nehmen, war es regnerisch, so kann es an manchen Ecken wieder frühlingshaft wirken. Auf jeden Fall ist es aber die Zeit der Reife, des Fruchtbringens, der Ernte. Und so finden wir bei den Heilpflanzen z.B. in Brombeeren, Holunder- und Weißdornfrüchten sowie Haselnüssen wichtige Heildrogen.

Indem wir uns diese Zeit in der (Heil-)Pflanzenwelt bewusst machen, wollen wir auch die Zeit der Reife in unserem Leben würdigen. Denn in einer Gesellschaft, für die es nur jung oder alt gibt, wird diese lange Lebensphase gern ignoriert. Mit kurzen Meditationen unterwegs wollen wir diese aufwerten.

Treffpunkt:

Waldfriedhof Heiderhof

Haupteingang - Breiter Weg

53177 Bonn-Bad Godesberg - Heiderhof

**Die Veranstaltung wird an folgenden Terminen stattfinden:**

Freitag, 26. August, 17.30 - 19.45 Uhr,

Freitag, 2. September, 17.30 - 19.45 Uhr

Leitung:

Dr. Christine Richter, Heilpraktikerin, Diplom-Biologin;

Sabine Cornelissen, Frauenbeauftragte

Kosten: 8 €

Anmeldung bis zum 22. August.

## Interkultureller Frauentag

Das Frauenreferat des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel lädt in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Pennenfeld und dem Quartiersmanagement Lannesdorf-Obermehlem sowie dem Haus der Familie zum Interkulturellen Frauentag ein.

Thema: Frauen gestalten ein friedvolles Miteinander

Was kann ich als Einzelne zu einem friedvollen Miteinander beitragen, in der Erziehung meiner Kinder, im beruflichen Bereich, gesamtgesellschaftlich?

Wie können Kulturen toleranter miteinander umgehen, Gemeinschaft gelebt und Verantwortung übernommen werden?

Wir wollen aufeinander hören und voneinander lernen!

Nach dem Eingangsimpuls werden wir in vier Arbeitsgruppen kreativ zum Thema arbeiten beim Kochen, Töpfern, Theaterspiel und Tanz.

Haus der Familie, Friesenstraße 6,  
53175 Bonn-Bad Godesberg

Mit Kinderbetreuung

### Termin

Samstag, 12. November, 14.00 - 20.00 Uhr

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung bis zum 07. November erwünscht.

## GESANG - TANZ - MEDITATION

Spirituelle Lieder und TanzMeditation  
aus der jüdischen, christlichen und der Sufi-Tradition  
können uns Kraft und Heilung schenken.

Immanuelkirche, Tulpenbaumweg 2,  
53177 Bonn-Bad Godesberg - Heiderhof

### Termin

Samstag, 10. September, 14.00 - 18.00 Uhr

Leitung: Chadigah Kissel, Tanzpädagogin und Meditationslehrerin,  
Konny Kurzmann, Sängerin

Kosten: 22 €                      Um Anmeldung wird gebeten.

Bitte eine Kleinigkeit für das gemeinsame Kaffeetrinken  
mitbringen.

---

## TanzMeditation vor dem 1. Advent

Innehalten – ruhig werden... leise sein und lauschen...  
Ein Tag der Meditation im Tanz und in der Stille, im Schwei-  
gen, um in Einklang mit uns selbst zu kommen:  
Eine lichtvolle Einstimmung auf den Advent

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bendenweg,  
53913 Swisttal-Odendorf

### Termin

Samstag, 26. November, 10.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Chadigah Kissel, Tanzpädagogin und Meditationslehrerin

Kosten: 25 €                      Um Anmeldung wird gebeten.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Decke, evtl. kleines Kissen  
und etwas Vegetarisches für das gemeinsame Mittagessen.

# Kalender

## August 2016

- 24.08. Sprechstunde für alleinerziehende Frauen
- 26.08. Heilpflanzenexkursion
- 29.08. Frauen zurück ins Berufsleben

## September 2016

- 02.09. Heilpflanzenexkursion
- 03.09. Ernährung und Achtsamkeit
- 04.09. Sonntagscafé für alleinerziehende Frauen
- 05.09. Beckenbodentraining mit Pilates
- 10.09. Gesang-Tanz-Meditation
- 12.09. Beckenbodentraining mit Pilates
- 19.09. Beckenbodentraining mit Pilates
- 21.09. Sprechstunde für alleinerziehende Frauen
- 26.09. Beckenbodentraining mit Pilates
- 26.09. Frauen zurück ins Berufsleben

## Oktober 2016

- 05.10. Frauen zurück ins Berufsleben
- 09.10. Sonntagsbrunch für alleinerziehende Frauen
- 26.10. Sprechstunde für alleinerziehende Frauen

# Kalender

## November 2016

- 06.11. Sonntagscafé für alleinerziehende Frauen
- 12.11. Interkultureller Frauentag
- 15.11. Frauen zurück ins Berufsleben
- 23.11. Sprechstunde für alleinerziehende Frauen
- 26.11. TanzMediation vor dem 1. Advent
- 29.11. Frauen zurück ins Berufsleben

## Dezember 2016

- 03.12. Fortbildung interkulturelle Kompetenz
- 04.12. Sonntagsbrunch für alleinerziehende Frauen
- 14.12. Sprechstunde für alleinerziehende Frauen

# Interkulturelle Kompetenz für die Zusammenarbeit mit Flüchtlingen

Freiwillig Tätige in der Arbeit mit Flüchtlingen treffen in ihrer täglichen Arbeit auf Menschen, deren kulturelle Prägungen sich von den eigenen unterscheiden können. Unterschiedliche Erwartungen, Kommunikations- und Verhaltensmuster und alltagspraktische Gewohnheiten stellen Beteiligte vor große Herausforderungen.

Der Workshop führt die Teilnehmenden in relevante kulturelle Orientierungen ein und vermittelt, wie diese Kriterien dazu dienen können, einmal die Perspektive der MigrantInnen besser zu verstehen und zum anderen das eigene Handeln kultursensibel gestalten zu können.

Neben dem Kennenlernen von relevanten kulturellen Orientierungen werden Fallbeispiele aus der eigenen Praxis besprochen und Lösungsvorschläge entwickelt.

Evangelisches Gemeindehaus Gnadenkirche,  
Ramershovener Straße 6, 53359 Rheinbach

### Termin

Samstag, 03. Dezember, 9.30 – 16.30 Uhr

Trainer: Musa Dağdeviren, M.A., ist Fachreferent und Trainer für Interkulturelle Kompetenz, Systemischer Berater und Coach. Er ist in Istanbul und Köln aufgewachsen und hat an der Universität zu Köln Germanistik, Islamwissenschaften und Philosophie studiert. Er ist Vorstandsmitglied des Kölner Instituts für Interkulturelle Kompetenz (KIIK) e.V.

Kostenfrei

Für einen kleinen Mittagsimbiss ist gesorgt.

Anmeldung bis zum 25. November.

### Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen – ein Rückblick

*„Warum musst du immer aus dem Rahmen fallen?“ fragt die Mutter. „Warum hast du mich eingerahmt?“ fragt die Tochter. „Bin ich ein fertiges Bild?“ (Anne Steinwart)*

Im Juni trafen sich achtzehn Mitarbeiterinnen aus zahlreichen Kindertagesstätten der drei Kirchenkreise Bad Godesberg-Voreifel, Bonn und An Sieg und Rhein. Eingeladen hatten die Frauenbeauftragte und die Fachberatung für Kindertagesstätten in die Immanuelkirche in Bad Godesberg zu einer ganztägigen Fortbildung. Christiane Koreny, Erzieherin und systemische Familientherapeutin, führte durch den Tag.

Wenn Kinder durch auffälliges Verhalten den Rahmen verlassen, führt das in der Regel zu Spannungen und Schwierigkeiten in Einrichtungen. Wie können Erzieherinnen dabei sich selbst, den Kolleginnen und nicht zuletzt den Kindern gerecht werden? Die häufigsten Problembereiche, referierte Koreny, seien Verhaltensprobleme, emotionale Probleme und Hyperaktivität. Jungen seien häufiger betroffen als Mädchen. Durch beengte Räumlichkeiten, eine zu große Gruppe und auch Personalmangel können sich die Probleme verschärfen.

Am Ende des Tages stellten die Frauen mit Erleichterung fest, dass vieles in ihren Einrichtungen gut funktioniert und sie durchaus in der Lage waren, Beispiele für einen gelungenen Umgang mit schwierigem Verhalten zu benennen. Es war aber auch allen klar, dass im Alltag mehr getan werden müsste, um Kindern, die aus dem Rahmen fallen, noch professioneller begegnen zu können.

S.C.

### „Zu kurz gekommen“ – Konkurrenz als Frauenthema

Im Zentrum des Arbeitsheftes, stehen die Schwestern Lea und Rahel aus Genesis 29 und 30. Bestimmt wird diese biblische Geschichte von den Themen Liebe, Ablehnung, Kinderreichtum, Unfruchtbarkeit, Konkurrenz, Neid und den damit einhergehenden strukturellen Problemen. Das Arbeitsheft stellt das Thema Konkurrenz in den Mittelpunkt: Ausgelöst durch einen Mangel an Arbeitsplätzen, Mangel an wirtschaftlicher Sicherheit, Mangel an Kinderbetreuungsplätzen.

In unserem Kirchenkreis werden folgende Gottesdienste zum Mirjamsonntag gefeiert:

28. August, 11.15 Uhr

Maria-Magdalena-Kirche, Sebastianusweg 5-7,  
53913 Swisttal-Heimerzheim

28. August, 10.00 Uhr

Evangelische Kirche Euskirchen, Kölner Straße 41,  
53879 Euskirchen

28. August, 10.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Straße 27-29,  
53919 Weilerswist

04. September, 10.00 Uhr

Heilandkirche, Domhofstraße 43-49,  
53179 Bonn

18. September, 11.00 Uhr

Gnadenkirche, Am Langenacker 12,  
53343 Wachtberg-Pech

25. September, 10.30 Uhr

Johanneskirche, Zanderstr. 51, 53177 Bonn



### Frauen zurück ins Berufsleben Information und Beratung

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, ein Einzelgespräch mit Frau Voss zu führen, in dem personenbezogen Ihre "Ist-Situation" analysiert wird. Bitte vereinbaren Sie hierfür bei der Anmeldung einen Termin.

#### Termine

**Montag, 29. August, 9.00 - 12.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindezentrum Gnadenkirche,  
Ramershovener Straße 6, Rheinbach

**Montag, 26. September, 9.00 – 12.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus Niederbachem,  
Bondorfer Straße 18, Wachtberg-Niederbachem

**Mittwoch, 05. Oktober, 9.00 - 12.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindezentrum Zülpich,  
Frankengraben 41, Zülpich

**Dienstag, 15. November, 9.00 - 12.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindezentrum Euskirchen,  
Kölner Straße 41, Euskirchen

**Mittwoch, 29. November, 9.00 - 12.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus Swisttal-Heimerzheim,  
Sebastianusweg 7, Swisttal-Heimerzheim

Leitung: Barbara Voss, Frauenbeauftragte und Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Kölner Wirtschaftsfachschule.

Anmeldung bitte bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter 02224 / 9881711 oder [voss@wifa.de](mailto:voss@wifa.de).

### Frauen der Reformation

Ohne die Unterstützung der Frauen hätte es keine Reformation gegeben. Die Reformation hatte Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft, auch auf deren weibliche Hälfte. Frauen waren es, die sich für die Ideen der Reformation einsetzten und sie verbreiteten, indem sie den reformatorischen Gottesdienst und nicht die altgläubige Messe besuchten oder indem sie ihre Kinder im Evangelischem Sinn erzogen. Viele von ihnen nahmen die wiederentdeckte Freiheit und den damit verbundenen Gedanken der Gleichheit von Mann und Frau für sich selbst in Anspruch, um sie in Partnerschaft und Familie umzusetzen. Die reformatorische Aufwertung von Kindererziehung und Haushalt kam den Frauen zugute, allerdings mit dem tragischen Nebeneffekt, dass sie nun noch stärker als vorher an die Hausarbeit gebunden waren.



Gute Stimmung herrscht bei den ersten Proben für das Festival der Reformatorinnen  
(Foto: Heike Werntgen)

## Frauen der Reformation

Frauen haben die reformatorischen Ideen nicht nur verbreitet, sie haben auch aktiv an deren Entwicklung teilgenommen - eine Erkenntnis, die erst einige Jahrzehnte alt ist. Vorher hat sich niemand die Mühe gemacht, die Quellen aus der Zeit der Reformation auch im Blick auf weibliche Autorenschaft hin zu untersuchen. Die Ergebnisse sind überraschend: Einen kleinen Einblick werden Sie bei den Feiern 2017 zum Festival der Reformatorinnen gewinnen. Premiere ist am 11.3.17 im Haus der Kirche in Bonn. Es folgen vier weitere Veranstaltungen in den Kirchenkreisen Bad Godesberg-Voreifel und An Sieg und Rhein.

Weitere Infos dazu unter [www.bgv.ekir.de](http://www.bgv.ekir.de).

U.a. lernen Sie dort kennen: Katharina von Bora (1499-1552), die wohl berühmteste Frau der Reformationszeit, entflozene Nonne und Ehefrau Luthers, die nicht nur im Hintergrund agierte und ihrem Mann den Rücken frei hielt. Katharina Zell (1497-1562), die in der Freien Reichsstadt Straßburg als Frau wohl den größten Einfluss auf die Theologie und die Verwirklichung reformatorischer Gedanken gehabt hat. Argula von Grumbach, die in Bayern als einzelne Frau das Kollegium einer ganzen Universität zu einem theologischen Disput aufrief.

S.C.

### Maria als Brücke

Die von Islamisten in Brüssel verübten Attentate haben geschockt und die ökumenische Zusammenarbeit von Muslimen und Christen in Belgien schwierig gemacht. Ähnlich die Lage in Frankreich, das ebenfalls von Attentaten durch Islamisten erschüttert wurde. Angesichts dieser Not sucht die Initiative Ensemble avec Marie, „Christen und Muslime. Gemeinsam mit Maria“, eine religiöse Antwort. Die Mutter Jesu bildete spirituell die „Brücke“ bei interreligiösen Treffen am 23. Mai in Brüssel und am 28. Mai in Paris. Sowohl Katholiken als auch Muslime verehren Maria. Ihre Wurzeln hat die interreligiöse, ökumenische Initiative im konfliktreichen Libanon. Seit 2007 führen dort Muslime und Christen Glaubensgespräche „gemeinsam mit Maria“.

.....

### Neue Frauen hinter alten Klostermauern

Sie standen vor dem Aussterben, doch nun erleben evangelische Klöster wieder einen unerwarteten Aufschwung. Ohne Gelübde, ohne Zwang und ohne Pflicht zum Gehorsam wirken die weithin unbekanntes Gemeinschaften gerade auf alleinlebende, ältere Frauen anziehend. Ein Beispiel ist das Stift Fischbeck an der Weser.

.....

### Gedenktafel: Hexenprozesse

Das Kloster Loccum bei Nienburg in Niedersachsen hat eine Gedenktafel für die Opfer der Hexenprozesse enthüllt. Auf der Tafel stehen die Namen von 29 Frauen und Männern, die von 1581 bis 1660 als Hexen verurteilt und hingerichtet wurden. Angebracht wurde sie an der Außenwand der ehemaligen Frauenkapelle im Torhaus, die damals als Gerichtssaal diente. Insgesamt gab es 53 Verfahren im Zuständigkeitsbereich des Klosters.

### Neue Gesundheitsstudie

Der Krankenstand von Frauen lag 2015 in NRW um 16 Prozent höher als bei Männern, wie aus dem im März vorgelegten Gesundheitsreport der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) hervorgeht. Eine Erkrankung dauerte bei Frauen im Schnitt 12,3 Tage, bei Männern waren es 12,5 Tage. Frauen gehen der Studie zufolge häufiger als Männer auch krank zur Arbeit. Männer suchten seltener als Frauen den Arzt auf, während Frauen sich regelmäßiger um ihre Gesundheit kümmerten.

---

### Dorothee Sölle bekommt einen Platz in Köln

2003 verstarb eine der bekanntesten, beliebtesten und gleichzeitig provokativsten Theologinnen Deutschlands: Dorothee Sölle. Ihr ist nun ein Platz in Köln gewidmet. Am 28. Mai wurde das Areal vor der Christuskirche in der Innenstadt feierlich nach ihr benannt.

---

### Nach Skandalen berufen Unternehmen Frauen an die Spitze

In der Wirtschaft werden Frauen gerne nach Skandalen auf Spitzenpositionen berufen. Zuletzt holten Volkswagen und die Deutsche Bank Frauen in den Vorstand (Geschäftsführung). Christine Hohmann-Dennhardt ist bei Volkswagen die erste Frau überhaupt im Vorstand. Sie ist zuständig für das Ressort «Integrität und Recht», das nach dem Abgasskandal neu geschaffen wurde. Mit Sylvie Mathérat ist nach zwanzig Jahren wieder eine Frau im Vorstand der Deutschen Bank. Die Französin ist erst die zweite Frau in diesem Gremium und verantwortlich für Regulierung, Compliance und den Kampf gegen die Finanzkriminalität.

### Buchtipp

## Traumfänger – ein Roman von Marlo Morgan

Dieses Buch nimmt uns mit auf die mystische Reise einer Frau in die Welt der Aborigines. Die Geschichte von Marlo Morgan ist stellenweise so phantastisch, dass sich beim Lesen mehr als einmal die Frage stellt, kann das wirklich alles so geschehen sein. Aber lassen Sie sich in eine uns völlig unbekannte Welt entführen und entscheiden dann für sich selbst.

Traumfänger ist die Geschichte einer Amerikanerin, die als Ehrung für ihre Arbeit mit jugendlichen Ureinwohnern Australiens, von den Aborigines zu einem dreimonatigen „Walkabout“ auserkoren wird. Sie hat keine andere Wahl, als dieser Einladung zu folgen. Auf dieser Reise sieht sie sich gänzlich neuen Lebensumständen ausgesetzt.

Tagelange Märsche durch das Outback, die ihre nackten Füße malträtiert und die Muskeln schmerzen lassen. Ihre helle Haut verbrennt in der gleißenden Sonne und auf der Speisekarte stehen Ameisen, Käfer, Maden und Wurzeln. Aber Marlo Morgan erfährt auch eine unerwartete Bereicherung, denn die Aborigines heißen sie als eine der ihren willkommen und werden zu einfühlsamen Lehrern. Sie lernt, dass diese Menschen seit 50000 Jahren in einer einzigartigen Harmonie mit der Natur leben und dieser mit Ehrerbietung gegenüberreten.

Es ist ein faszinierendes Buch mit einer außergewöhnlichen Geschichte, in der sich viel Stoff zum Nachdenken findet. Es geht dabei um Dinge, die wir in unserer modernen Gesellschaft erst wieder lernen müssen.

### Stärkung der interkulturellen Kompetenz

Im März dieses Jahres trafen sich sechszehn Männer und Frauen zum Erfahrungsaustausch mit dem Ziel, kulturelle Aspekte im Eigen- und Fremdverhalten zu erörtern und sensible Umgangsmöglichkeiten kennenzulernen. Themen und Unsicherheiten lagen schnell auf dem Tisch: Unpünktlichkeit stand an erster Stelle des Nicht-verstehens, dann die Rollenungleichheit zwischen Mann und Frau sowie der Umgang mit weiblichen Flüchtlingshelfern.

Anhand eines fiktiven Beispiels konnten die Teilnehmenden erkennen, wie schnell es auf der Grundlage des eigenen Wertesystems zu Missdeutungen kommen kann und wie leicht Fehltritte entstehen. Die eigene Kultur erscheint in der Regel als die „normale“ und quasi natürlich, die andere als interessant, oft auch als befremdlich. Nun treffen in einer interkulturellen Situation Menschen mit verschiedenen Entwürfen der Wirklichkeit und unterschiedlichen Normen- und Wertesystemen aufeinander. Dabei kann es zu starken Gefühlen von Unsicherheit bis hin zu Kontrollverlust kommen und die metakommunikativen Steuerungselemente sind aufgrund der Sprachbarrieren meist eingeschränkt.

Interkulturelle Kompetenz beinhaltet nun die Fähigkeit, sich u.a. über unterschiedliche Dimensionen des kulturellen Hintergrundes anderer zu erkundigen, sich der Relativität von Werten bewusst zu sein und Stereotypen nicht zu erliegen.

Was beispielsweise hinsichtlich der Pünktlichkeit als höflich zu gelten hat, ist sehr stark kulturbedingt. Während bei uns die Verspätung zu einem Termin als unhöflich gilt, wird in manch anderen Kulturen der Umgang mit Zeit flexibel gehandhabt. Es liegt nun an mir, den Rahmen vorzugeben und klar zu machen, dass Pünktlichkeit in unserem Land durchaus eine Tugend ist.

S.C.



Frauenbeauftragte  
des Evangelischen  
Kirchenkreises  
Bad Godesberg-Voreifel

[www.bgv.ekir.de](http://www.bgv.ekir.de)